

**Erscheinungswort:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonntag- und Feiertage.

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil.  
Die Seite . . . 15 Goldpfennige  
Familienanzeigen, Goldpfennige  
b) im Reklameteil.  
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

**Auf Sammelanzeigen**  
kommen 50% Zuschlag.

Für Plakatschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

**Geschäftsstand für beide Teile ist Cash.**



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreise**  
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.  
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

**Sprechstunde Nr. 9.**

Verantwortliche Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele.  
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

# Die interalliierte Schuldenregelung.

## Das belgisch-amerikanische Schuldenprogramm.

II. Paris, 20. August. Die Grundlagen, auf denen das belgisch-amerikanische Schuldenabkommen unterzeichnet wurde, sind folgende:

Der Zinsendienst für die Nachkriegsanleihen steigt automatisch, bis er nach 10 Jahren die konstante Zahl von 13,5 Prozent erreicht. Die Rückzahlung der Nachkriegsschulden, die sich auf 246 Millionen Dollar belaufen, wird unter denselben Bedingungen, wie bei den anderen Schuldnerländern erfolgen, abgesehen von der automatischen Erhöhung der Zinsen während der ersten 10 Jahre, die bisher nur allein Belgien zugestanden wurde. Für das erste Jahr wird sich die Rückzahlung an Kapital und Zinsen insgesamt auf 3 Millionen Dollar belaufen. Die Summe wird jedes Jahr erhöht, um vom 11. Jahre ab die konstante Jahreszahlung von 9 Millionen 800 000 Dollar zu erreichen. Dagegen werden die Kriegsschulden ohne Zinsen zurückgezahlt. Die Jahreszahlungen der Kriegsschulden werden sich auf 2 Millionen 900 000 Dollar belaufen. Für einen Teil dieser Jahreszahlungen erhält Belgien außer der Zinsfreiheit in den ersten 10 Jahren einen Zahlungsausschub. Belgien wird also jedes Jahr an die Vereinigten Staaten insgesamt 12 Millionen 700 000 Dollar zurückzahlen haben.

Bei den Verhandlungen bestanden die Belgier darauf, daß Amerika eine Schuldensbasis von 171 Millionen Dollar annehme, wie Wilson es seinerzeit während der Friedensverhandlungen in Versailles versprochen hatte. Dieser Vorschlag wurde von den Ver. Staaten zurückgewiesen, da sie den Vertrag von Versailles nicht ratifiziert hätten und somit an die Verpflichtungen während der Verhandlungen nicht gebunden seien. Ebenfalls haben die Ver. Staaten den Vorschlag abgelehnt, demzufolge Belgien seine Einnahmen aus dem Dawesplan für die Rückzahlung seiner Kriegsschulden verwenden sollte und zwar durch direkte Zahlungen Deutschlands an Amerika selbst. Dieses Verfahren ist ebenfalls durch ein Kongreßgesetz verboten worden. Der Senator Smoot hat erklärt, daß das Abkommen durch den Kongreß bestimmt ratifiziert würde.

Paris, 20. Aug. Reuter meldet aus Washington, daß nach dem gestern mit Belgien getroffenen Übereinkommen die Vereinigten Staaten ungefähr 200 Millionen Dollars an Zinsen für jenen Teil der belgischen Schulden verlieren, die vor dem Waffenstillstand aufgenommen worden waren.

Belgien wird zwischen 1926 und 1927 für seine Kriegsschulden je eine Million Dollar bezahlen müssen. Bis 1932 werden diese Zahlungen ständig erhöht werden, und in dem genannten Jahr werden sie 2,9 Millionen Dollars erreicht haben. Für die belgische Schuld, die nach dem Waffenstillstand aufgenommen wurde, wird Belgien 2,850 Millionen in den ersten Jahren zu bezahlen haben. Auch dieser Betrag wird alljährlich erhöht werden und wird in elf Jahren 9,8 Millionen erreichen.

## Zur französisch-englischen Schuldenfrage.

**Englische Kritik an Frankreichs Rüstungen.**

II. London, 20. August. Im Hinblick auf die am nächsten Montag beginnenden französisch-englischen Schuldenverhandlungen schreiben „Financial Times“, daß das bisherige Angebot Frankreichs ungenügend sei. England breche unter seiner Steuerlast zusammen, unterdessen blühe Frankreich wieder auf.

# Vor Uebergabe der Antwortnote.

## Zustimmung der belgischen und italienischen Regierung.

II. Paris, 20. Aug. Am Quai d'Orsay ist gestern die Zustimmung der belgischen und italienischen Regierung zu der französischen Antwort an Deutschland eingetroffen. Der französische Botschafter in Berlin wird die Antwortnote Ende der Woche dem Reichsaußenminister übergeben. Die Veröffentlichung der Note erfolgt 24 Stunden nach der Uebergabe.

Die Pariser Mütter sind der Meinung, daß Deutschland als ersten Schritt nach Erhalt der französischen Antwort den Antrag auf Aufnahme in den Völkerverbund stellen müsse. Journal des Debats glaubt, daß die Aufnahme im Laufe des September erfolgen könne. Der Temps dagegen hält eine vorläufige Aufnahme Deutschlands, die erst nach der Erfüllung der Abrüstungsbestimmungen in Kraft tritt, für verfehlt, weil dann die Gefahr bestehe, daß dann die Entwaffnungsfrage nicht mehr ernst genommen wird. Auch würde die Ermächtigung des Völkerverbundesrates in einem beliebigen Augenblick zur Beschlußfassung über die Aufnahme Deutschlands, zusammenzutreten, einen gefährlichen Präzedenzfall schaffen. Der Temps ist jedoch der Ansicht, daß Deutschland vor der Räumung Kölns keinen öffentlichen Antrag stellen werde und das könne erst sein, wenn Deutschland sämtliche Abrüstungsklauseln erfüllt hat. Verhandlungen in dieser Frage seien ausgeschlossen und von einem Kompromiß dürfe und könne keine Rede sein. (1)

Man wisse ganz genau, daß Frankreich, wenn es gelte, keine Schulden an die Alliierten zu bezahlen, sich immer als arm hinstelle.

Dagegen habe es aber immer Geld, um seine ökonomischen Alliierten zu unterstützen, ebenso ein großes stehendes Heer zu unterhalten und in Marokko Krieg zu führen. Wenn Frankreich die Politik der Sparsamkeit wolle, so würde es keine Schulden auch bezahlen können, ohne an die deutschen Reparationen gebunden zu sein. England wolle gewiß nicht Frankreich eine Last aufbürden, aber es habe das Recht, auf die Bezahlung zu drängen, wenn Frankreich sich immer wieder in neue Ausgaben stürze. Wenn Caillaux nach London komme, müsse er sich darüber klar sein, daß es höchste Zeit für Frankreich geworden sei, mit der Rückzahlung seiner Schulden zu beginnen.

## Die geringe Zahlungsfähigkeit Frankreichs.

Einige Pariser Zeitungen, darunter „Petit Parisien“, „Erektion“ und „Gaulois“ veröffentlichen eine offensichtlich offiziös inspirierte Darstellung, worin gegen die Erklärungen Lord Bradburys bezüglich der Zahlungsfähigkeit Frankreichs polemisiert wird. Wenn Bradbury behaupte, daß Frankreich aus eigenen Mitteln 90 Prozent seiner Kriegsschulden wieder gut machen könnte, so sei das kein Beweis für die verstärkte Leistungsfähigkeit Frankreichs, sondern gerade aus diesem Grunde sei diese herabgemindert. Die französische Valuta sei tief gesunken. Der beste Beweis für die Richtigkeit dieser Tatsache liege darin, daß man jetzt in Frankreich wertbeständige Anleihen aufnehmen müsse, um die Zeichner gegen ein weiteres Fallen des Francenkurses zu schützen. Wenn aber Frankreich neue Anleihen aufnehmen wolle, um auch seine auswärtigen Gläubiger zu bezahlen, so würde der Franc auf Null fallen. Ein Vergleich mit Deutschland sei unzulässig, denn dieses hätte keine auswärtigen Schulden und habe durch die Inflation sich seiner inneren Schulden entledigt, während Frankreich mit dem Zinsendienst für die ausgegebenen Anleihen belastet sei.

Außerdem aber müsse Frankreich für seine Schulden in Großbritannien und Amerika in diesem Jahre nahezu 2 Milliarden Franken bezahlen. Lord Bradbury habe erklärt, daß die Zahlungsfähigkeit Frankreichs zu zwei Dritteln der deutschen Zahlungsfähigkeit gleichkomme. Wenn dies richtig wäre und wenn man auf die französische Bevölkerungszahl Rücksicht nehme, so müsse Frankreich 1,666 Milliarden Goldmark bezahlen oder 83,3 Millionen Pfund Sterling. Nun aber bezahle England an Amerika nur 35 Millionen. Wie könne man verlangen, daß Frankreich mehr als 83 Millionen bezahle, obgleich seine Valuta noch nicht auf Goldstandard eingerichtet sei. Das französische Budget erreiche nicht einmal die Hälfte des englischen Budgets, weshalb eine Jahreszahlung von 83 Millionen Pfund vollkommen ausgeschlossen sei.

Diese Erklärungen, die zweifellos aus dem Büro Caillaux stammen, eröffnen nicht gerade die günstigsten Aussichten für die Verhandlungen, die Montag beginnen sollen.

## Caillaux hofft auf Erfolg.

Paris, 20. August. Der französische Finanzminister Caillaux erklärte während eines Essens, er habe die Hoffnung auf seine Londoner Besprechung vollkommene Erfolge zu erzielen. Nach seinem Besuch in London werde er sich nach den Vereinigten Staaten begeben, doch stehe die Sache noch nicht vollkommen fest. Auch in Washington wolle er sich mit der Frage der französischen Schulden beschäftigen.

Man nimmt in Kreisen politischer Kreise an, daß der Finanzminister 2-3 Tage in London verhandeln wird und, wenn er den Eindruck haben sollte, daß die Verhandlungen Aussicht auf Erfolg verträgen, so würde er dann Finanzsachverständige nach London kommen lassen. Jedenfalls würde er nach Paris zurückkehren.

## Amerika und die Sicherheitsfrage.

### Ablehnung jeder Beteiligung.

Paris, 20. August. Havas berichtet aus Washington: Die Anwesenheit Houghtons bei dem offiziellen Essen und seine Unterredung mit Briand und Chamberlain gelegentlich der Londoner Besprechung haben zu Gerüchten über eine mehr oder minder direkte Beteiligung der Vereinigten Staaten an der Sicherheitsfrage Anlaß gegeben. Nach Auffassung der offiziellen Kreise sei diese Annahme in keiner Weise gerechtfertigt. Die Vereinigten Staaten erwarten keine Aufforderung, und wenn sie eine solche erhielten, würden sie es wahrheitsgemäß ablehnen, Vertreter zu entsenden, um eine falsche Auslegung ihrer Anwesenheit zu verhindern. Die amerikanische Regierung hat in London und Paris an der Inkraftsetzung des Dawesplanes teilgenommen, weil sie direkt interessiert war; aber obwohl sie alles verfolgt, was dazu bestimmt ist, in Europa den Frieden zu gewährleisten, ist sie der Ansicht, daß die Sicherheitsfrage lediglich die europäischen Mächte angeht.

## Die Stockholmer Weltkonferenz.

Die erste Tagung der Weltkonferenz für praktisches Christentum.

II. Stockholm, 19. August. Die Konferenz wurde heute durch den König von Schweden eröffnet; es nahmen hierauf die Vertreter der verschiedenen Sektionen der Konferenz das Wort. Für die europäische Sektion sprach der Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses Dr. Kapler. Der

## Tages-Spiegel.

Außenminister Dr. Stresemann ist gestern nachmittags von seinem kurzen Erholungsurlaub nach Berlin zurückgekehrt und wird bis auf weiteres in Berlin bleiben.

In England erwartet man als Folge der belgisch-amerikanischen Schuldenregelung einen baldigen Ausgleich mit Frankreich.

Der britische Generalkonsul in Kanton hat gegen die neue Schiffsverkehrsregelung, die den englischen Schiffen den Verkehr zwischen den chinesischen Häfen verbietet, Protest eingelegt.

Die Weltkirchenkonferenz in Stockholm wurde gestern vormittag durch den König von Schweden feierlich eröffnet.

Reichsminister Dr. Luther hat seine Absicht, an der Weltkonferenz in Stockholm teilzunehmen, und dort eine Rede zu halten, wegen der Entwicklung der politischen Lage aufgeben müssen.

Sämtlichen 200 000 Textilarbeitern des westfälischen und thüringischen Industriegebietes ist zum 4. September schriftlich gekündigt worden. Das Kündigungsschreiben stellt fest, daß die Kündigungen infolge des von dem deutschen Textilarbeiterverband über einzelne Textilbetriebe verhängten Streiks erfolgten.

Das bulgarische Eisenbahnministerium wird eine Studienkommission nach Deutschland entsenden, die die Einrichtung des deutschen Eisenbahnnetzes eingehend studieren soll. Das bulgarische Eisenbahnministerium ist der Ansicht, daß die deutschen Bahnen die musterhaftesten seien.

Die Verhandlungen der französischen Mandatsregierung in Syrien mit den aufständischen Druzen haben zu einer Entspannung der Lage geführt. Die Druzen haben die Belagerung der Garnison von Sweida gegen die Freilassung 8 gefangenener Druzenführer aufgegeben.

Auf dem Flugplatz Dübendorf bei Zürich stießen 2 Militärflugzeuge, die von 2 Militärassistenten gesteuert wurden, in einer Höhe von 300 Metern zusammen. Beide Apparate stürzten in die Tiefe, wo sie völlig zerstört ankamen.

Auf einem Ausflugsdampfer, der mit 700 Personen besetzt war, ereignete sich infolge einer Kesselexplosion bei Newport (U.S.A.) ein schweres Unglück. 6 Personen wurden durch die Explosion getötet, und 50 verletzt.

Kedner bezeichnete die Begrüßung durch den König als ein hohes Symbol der Verehrung, die das königliche Haus, die Kirche und das Volk Schwedens der Weltkonferenz entgegenbringen und fuhr dann fort: Wir alle stehen bei der Eröffnung der Weltkonferenz für praktisches Christentum unter dem Eindruck eines Ereignisses von hoher kirchengeschichtlicher Bedeutung.

Wenn man in Nicäa ehemals um die begriffsmäßige Fassung des christlichen Glaubens rang, so wollen wir heute den christlichen Glaubensinhalt auswerten für die Lösung der großen Probleme, die das Gemeinschaftsleben der Menschen in Staat und Gesellschaft darstellen. Wir wollen, daß unser christlicher Glaube nicht als verehrungswürdige Reliquie im Reliquienschein aufbewahrt werde, sondern daß er sich als lebendige Kraft auswirkt im Gemeinschaftsleben der Menschen und Völker. Der Schierigkeiten unseres Wertes sind wir uns wohl bewußt. Wir vergessen gewiß nicht die zahlreichen und weitgehenden Unterschiede, die die Auswirkung des christlichen Glaubensinhalts bei den verschiedenen Kirchengemeinschaften der Erde gefunden hat. Aber wir sind der Zuversicht, daß der gemeinschaftliche Besitz der christlichen Kirchen groß genug ist, um sich zu gemeinsamem Dienst die Hand zu reichen.

## Die Lohnverhandlungen bei der Reichsbahn.

### Kein greifbares Ergebnis.

II. Berlin, 20. August. Gestern fanden in der Hauptversammlung der Deutschen Reichsbahngesellschaft Verhandlungen mit den am Tarifvertrag beteiligten Gewerkschaften über die Kündigung der Lohnbestimmungen des Tarifvertrages statt. Die Gewerkschaften hatten außer einer allgemeinen Lohn-erhöhung von 12 Pfennig je Stunde, die höhere Bewertung des von Arbeitern geleisteten Beamtendienstes, die Bezahlung der in den Betrieben und Verkehrsbetrieben Arbeiter auch an arbeitsfreien Tagen und die Hebung der Löhne in einzelnen Bezirken des Lohngebiets 1 auf die Höhe der Löhne im Lohngebiet 2 gefordert. Die Reichsbahngesellschaft ist nach Unter- suchung der Sachlage der Ansicht, daß sie nicht in der Lage ist, einer allgemeinen Lohn-erhöhung für die Reichsbahnarbeiter zuzustimmen. Sie hat sich aber bereit erklärt, einen ausreichenden Ausgleich dort zu schaffen, wo die Löhne der Reichsbahn- arbeiter hinter denen der entsprechenden Industriearbeiter zurückbleiben. Auch in einzelnen Punkten der übrigen Forderungen will die Reichsbahn Entgegenkommen zeigen. Die Aussprache führte zu keinem positiven Ergebnis. Beide Parteien werden nach nochmaliger eigener Beratung am Freitag nach- mittag zu gemeinsamer Verhandlung zusammentreten.





## Büchertisch.

**Neue Reclam-Bücher.** Wer die Ferien richtig genießen will, muß trachten, nie Langeweile aufkommen zu lassen. Wie aber ist dies in allen Fällen zu vermeiden? Denn nicht nur wenn es regnet und trüb ist, geht die gute Laune verloren, auch wenn die Sonne so intensiv brennt, daß Laufen, Bergsteigen, Tennisspielen qualvolle Arbeit darstellt. Gegen alle Extreme der Bitterung gibt es ein Rettungsmittel, und das ist das gute Buch, das zerstreut, anregt, belustigt und in behagliche Stimmung versetzt. Ja, aber die Platzfrage im Koffer, wird da mancher einwenden. Gemach, lieber Freund, es braucht kein dicker Wälgler zu sein, die kleinen, bescheidenen Reclam-Bände tun es auch, und zwar in so vorzüglicher Weise, daß jeder eine ganze Auswahl mitnehmen kann, um je nach Stimmung und Neigung nach dem einen oder anderen Buch zu greifen. Die folgenden erschienenen Neuigkeiten der Universal-Bibliothek sollten dabei in erster Linie berücksichtigt werden. Evident Pleuron, der berühmte dänische Tierzeichner, ist mit einigen seiner schönsten Geschichten in der neuen Serie vertreten. „Die Marodeure des Sees und andere Tiergeschichten“ heißt dieser neue Band — höchst interessant und packend ist ferner die Hundegeschichte von Alma Johanna Koenig „Schibes“. — Ein Schauer des Geheimnisvollen liegt über den Geschichten von Oscar U. S. Schmitz „Heimliche Geschichten und andere Novellen“. Der Dichter liebt es, uns an die Grenze von Traum und Wachen zu führen, mit seltsamer Kunst die im Unterbewußtsein wirkenden Kräfte sichtbar werden zu lassen. — So recht ein Buch für bestimmte Stunden ist die neue Ausgabe von Goethes „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“. — Nicht unebenbürtig reihen sich an diese Goethschen Novellen Jeremias Gotthelfs „Erzählungen und Bilder aus dem Volksleben der Schweiz“. In ihnen sind „Eli, die seltsame Magd“ und viele andere Geschichten enthalten, die zu dem Besten der Volksliteratur im wahren Sinne des Wortes gehören. — Auch ein Lustspiel von Rudolf Huch „Der Kirchenbau“ befindet sich unter den diesmaligen Neuerscheinungen. Von über-

legener Werte sind die Lächerlichkeiten und Verlogenheiten eines kleinen Gemeinwesens geschildert und geschildert worden. — Wem es gelüftet, sich mit Wissenschaft zu beschäftigen, der greife nach Rudolf von Ihering „Der Kampf ums Recht“. — Hochinteressant ist ferner W. Voette „Religiöse Volkskunde“. Das Buch will die Volksseele in ihrem religiösen Leben darstellen und ein klares und richtiges Bild von den verschiedenen Strömungen und Kräften im Glauben des Volkes zeichnen. — Für alle von Wichtigkeit ist Carl Reclams „Gesundheitschlüssel für Haus, Schule und Arbeit“. In schlichten, vollständig gehaltenen Worten ist hier trefflich Gelegenheit geboten, einmal nachzuprüfen, inwieweit die Lebensweise des Lesers mit den Forderungen der Gesundheitslehre im Einklang steht.

## Eingefandt.

Für die unter dieser Rubrik gebrachten Rechtfertigungen übernimmt die Schriftleitung nur die vorgeschriebene Verantwortung.

### Der Rötelsbachweg.

Wanderer wähle den Rötelsbachweg — wenn würzige Waldluft Du wünschst — durch das Rötelsbachtal, aufwärts gen Bavelstein hin. Längst schon war er gebaut, doch stürzt er, als Opfer der Wasser, die mit Stromesgewalt rissen die Dämme hinweg. Längst aber ist er erstanden aufs neue zur Freude des Freundes lieblicher Täler des Balbs, vom murmelnden Bache belebt. Reichlicher Dank sei gesagt den Gönnern und Förderern der Stadt Calw, die mit Mitteln und Tat halfen dem Schwarzwaldverein aufzubauen den Pfad, zu führen die Ufer, zu sichern künftigen Bettern zum Trost möglichst den Rötelsbachweg. Wanderer drum folge den Zeichen, Dich führend ab Bahnhof in Calw schon, weisend den herrlichen Blick abwärts ins Rentheimer Tal. Streift Du weiter hinaus nach Bavelstein, Teinach ins Wildbad, achte der Zeichen schwarz rot, letzteren Falles rot gelb.

Stündest Du aber noch ferne dem Wirken zum Allgemein' Besten, melde Dich heute noch als Mitglied des Schwarzwaldvereins!

## Rechnen Sie's nach

wie billig sich ein selbstgebackener Kuchen nach **Dr. Oetker's Rezepten** stellt! Zum Beispiel **Bienenstich in Springform**, ein noch nicht allgemein bekanntes Gebäck, von vorzüglichem Geschmack u. für jede Jahreszeit geeignet, außerdem preiswert.

Zutaten zum Teig:	Zutaten zum Belag:
100 g Butter	100 g Butter
1 Ei	100 g Zucker
50 g Zucker	50 g Mandeln
1/2 Pfund Mehl	1/2 Päckchen Dr. Oetker's
1/2 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver Backin	Vanillinzucker
1/10 l Milch, etwas Salz	

**Zubereitung:** Zuerst bereitet man den Teig. Die Butter rührt man zu Sahne, fügt Zucker, Ei, das mit dem Backin gemischte u. gesiebte Mehl, Milch u. eine Prise Salz hinzu. Diesen Teig rollt man auf ein, gefettetes Kuchenblech reichlich 1/2 cm dick aus. Die Butter zum Belag läßt man schmelzen, nimmt sie v. Feuer, fügt den Zucker, Vanillinzucker, die gemahlene Mandeln hinzu und verrührt alles gut miteinander, streicht die Masse auf den Teig u. bäckt den Kuchen bei Mittelhitze reichlich eine halbe Stunde. Will man den Kuchen füllen, so bereitet man eine Buttercrème, indem man 1 Päckchen Dr. Oetker's Vanille-Saucenpulver mit 1/2 l Milch und 120 g Zucker unter ständigem Umrühren zum Kochen bringt und dann die Crème bis zum Erkalten rührt. Hierauf rührt man 100 g Butter und 20 g Palmöl schaumig und gibt teelöffelweise die erkaltete Crème darunter. Es empfiehlt sich, den Kuchen erst am Tage des Gebrauches zu backen. Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher kostenlos in den Geschäften, oder, wenn vergriffen, umsonst u. portofrei von **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

## Urteil.

In der Strafsache gegen die am 7. Oktober 1878 in Neuhengstett geborene, bachelst wohnhafte, verheiratete **Landwirtschefrau Katharine Bourdan wegen Nahrungsmittelfälschung** hat das Amtsgericht in Calw in der Sitzung vom 5. August 1925 für Recht erkannt:

Die Angeklagte wird wegen eines Vergehens der Nahrungsmittelfälschung i. S. des § 10, 3. 1 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 zu der Geldstrafe von 100 RM, im Uneinbringlichkeitsfall zu 20 Tagen Gefängnis, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

Der verfügende Teil des Urteils wird durch einmaliges Einrücken in das Calwer Tagblatt auf Kosten der Angeklagten öffentlich bekannt gemacht.

(gez.) R r a f t.

Die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Den 19. August 1925.

**Gerichtsschreiber Amtsgericht Calw:**  
Schlotterbeck.

Unterhaugstett, den 19. August 1925.

## Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

## David Kübler

von allen Seiten erfahren durften, danken wir herzlichst. Besonders danken wir dem Herrn Geistlichen für seine trostreichen Worte, für den erhebenden Gesang des Leichenchors unter Leitung von Herrn Hauptlehrer Haug, den Herren Ehrentägern für erwiesene letzte Ehre, sowie allen denen, die dem Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte das Geleit gaben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Alfred Pfeiffer, Baumaterialien-Handlung

Telefon 97 Calw (Wttbg.) Telefon 97 Niederlage beim Bahnhof Althengstett  
Zu billigsten Tagespreisen ab Lager und ab Fabrik sofort lieferbar:

Rhein. Schwemmsteine, Metersteine, Falzziegel, Fiberschwänze, Portlandzement, Schwarzhals, Bangips, Rohrmatten, Kosmos, Ziegelrabit, Terrazzoplatten, Wassersteingarnituren, Dachpappe, Rheinsand, Wand- und Bodenplatten usw.

## Fertige Anzüge

für Knaben von Mk. 6.— bis Mk. 50.—  
für Burschen „ Mk. 30.— bis Mk. 80.—  
für Herren von Mk. 35.— bis Mk. 125.—  
in groß. Auswahl. Tadellos gefertigt, gute Verarbeitung  
Auf Wunsch Teilzahlungen.

**Paul Röchle, am Markt, Calw.**

## Geldmappe

mit über 100 Mk. Inhalt auf dem Marktplatz gestern zwischen 2—2 1/2 Uhr **verloren.** Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung auf der Geschäftsstelle ds. Bl. abgeben.

Auf dem Villenweg von Hirsau nach Calw über den Marktplatz und Bischoffstraße

**Tula-Armbanduhr** verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Vom Bahnhof bis z. Löwen **sieben Zehnmark-scheine** verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle ds. Bl.

In allen Sparten erfahrener **Kaufm. übernimmt** als

**Nebengeschäftigung** gegen billige Berechnung die Führung v. Geschäftsbüchern und Erledigung d. Korrespondenz. Vieljähr. Praxis und reiche Erfahrungen garantieren für zuverlässigste Arbeit. Angebote unter A. B. 193 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**1 erstklassige Violine**

**1 prima Konzertflöte**

billigst zu verkaufen. Von wem, sagt die Gesch. ds. Bl.

## Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland!

## Die Anzeige

wird in der Tageszeitung gesucht. Auf dieser Tatsache beruht der Erfolg jeder Anzeigenreklame in der Tageszeitung.

## Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“.

**Großschachsenheim.** Suche für sofort oder 1. September ein ehrliches

**Mädchen** im Alter von 15—20 Jahren **Familie Frölich,** Hauptstr. Nr. 27.

Aufgeweckter, williger

**Junge**

der das Elektroinstallations-gewerbe erlernen will, kann sofort eintreten

**Wilhelm Biegler,** Elektroinst.-Geschäft.

Portobücher

Postscheckbücher  
Versand- u. Hauptbücher  
Ernst Kirchherr, handig.

**Stammheim.** Zu vergeb. sind 35—40 qm

**Fenster** sowie ein **Schaufenster** samt Zubehör  
Angebote bis 24. Aug. an **Friedr. Furthmüller,** Schuhmacher  
Alzenberg.

Eine gute

**Rug- und Schaff-**



samt Kalb verkauft  
Michael Stoll.

## Einladung.

Der **Kriegerverein** Sechingen eröffnet

am Sonntag, den 23. August  
**seine Schießbahn**

im Dachtlerberg mit einem **Preisschießen.**

Geschossen wird auf Gaben- und Ehrenscheibe.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
der Ausschuß.

Calw.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 22. August 1925 stattfindenden

## Hochzeitsfeier

in den Gasthof zum „Babischen Hof“ freundlichst einzuladen.

**Karl Reutter**

Sohn des Dm. Ehr. Reutter

**Helene Braun**

Tochter des Zigarrenmachers Jakob Braun

Kirchgang 1 Uhr.

## Calwer Wolldecken

in großer Auswahl zu äußerst günstigen Preisen.  
Halbwollene Decke mit Bordüre  
Mk. 8.—, 10.—, 12.—, 14.—  
Halbwollene Jacquarddecke  
Mk. 15.—, 18.50, 24.—  
Wollene Jacquarddecke  
Mk. 36.—, 40.—, 45.—  
Kamelhaardecke Mk. 18.—, 18.80, 29.—  
37.50, 47.—, 58.—, 70.—, 77.—  
Pferdedecke Mk. 20.50

**Paul Röchle, am Markt Calw.**

## Reichert. Gummi-Mäntel

Vom Guten — das Beste!  
Besichtigen Sie ungeniert mein Sortiment, ehe Sie Ihren Bedarf decken!